

Leselernmethoden:

Es gibt inzwischen viele verschiedene Methoden Kindern Lesen beizubringen. Daran kann man sehen, dass auch die Fachwelt sich hier nicht einig ist und es einer Art Lotterie gleichkommt, ob nun die in der Schule angebotene gerade für ihr Kind die Richtige ist.

Grundsätzlich kann man die Methoden in zwei Kategorien einteilen.

Aufbauende Methoden:

Den Kindern werden erst die Einzelteile in Form von Lauten , Buchstaben, Silben etc. präsentiert und daraus werden dann Silben und Wörter schrittweise aufgebaut.

Vergleich mit einer Mechanikerwerkstatt: Es werden die Einzelteile näher erkundet und dann wird gezeigt wie daraus ein komplexes Werk entsteht.

Vergleich mit der Fahrschule: Die zum Glück praktizierte Methode in allen Fahrschulen, erst wird die Theorie vermittelt, dann werden die einzelnen Hebel und Knöpfchen erklärt und erst dann geht's auf die Straße.

- synthetische Methoden, z.B. "Wir le-sen in Sil-ben"

Methoden mit Selbsterkenntnis:

Es werden z.B. ganze Wörter präsentiert, das Kind muss jetzt selbst dahinter kommen, wie das mit den Buchstaben und einzelnen Lauten funktioniert. Es soll zum Teil selbst erkennen (raten) welches unbekanntes Wort/ Buchstabe dies sein könnte. Lernen durch Versuch und Irrtum.

Vergleich mit einer Mechanikerwerkstatt: Der Lehrling bekommt einen Motor vorgesetzt und soll diesen zerlegen (was meist gelingt) und danach wieder richtig zusammensetzen (was natürlich selten gelingt).

Vergleich mit der Fahrschule: "Fahren Sie erst einmal los, die Bedeutung der Hebel und Knöpfe im Auto und die Bedeutung der Verkehrszeichen wird sich Ihnen schon von selbst erschließen."

- analytische Methoden oder "Lesen durch Schreiben"

Die hier vorgestellte Methode gehört zu den aufbauenden Methoden und ist auch schon für Kindergartenkinder geeignet, da sie erst einmal ohne Buchstaben arbeitet. Der einzige große Nachteil einer aufbauenden Methode; das Fehlen von Wörtern, um sinnvolle Sätze zu bilden, ist hier durch die Wortsymbole einfach gelöst.

Variable Kindgerechte Leselernmethode

Diese einzelnen Bausteine dieser Leselernmethode wurden schrittweise durch und mit Kindern entwickelt.

Das Lesen Lernen erfolgt in sehr kleinen aufbauenden Schritten, wodurch das Kind ständig kleine Lernerfolge erlebt und an seiner persönlichen Leistungsgrenze arbeitet, aber nie darüber. Überforderung ist hier ausgeschlossen.

Bei vielen Leselernmethoden werden die Kinder gleichzeitig mit Lauten, Lautsynthese, Buchstabensymbolen , Schreiben etc. konfrontiert. Das ist für die meisten zuviel auf einmal, alles funktioniert irgendwie eher schlecht als recht, aber nichts richtig. Lernerfolge und Motivation bleiben oft auf der Strecke. Aber nur mit Motivation lernt es sich gut.

Die These, dass durch Schreiben der erlernte Stoff gefestigt wird, funktioniert pauschal nur bei bereits Schreibkundigen, älteren Schülern oder Erwachsenen. Leseanfänger sind aber auch Schreibanfänger. Die feinmotorischen Voraussetzungen für das Erlernen der Schrift entwickelt ein Kind erst in einem Alter von ca. 6,5 Jahren. Viele Schulanfänger besitzen diese Voraussetzungen noch gar nicht. Zusätzliches Schreiben von Buchstaben ist für diese keine Hilfe zum Erlernen, sondern eine zusätzliche frustrierende Belastung oder Quälerei.. Wird das Lesen Lernen zwangsläufig gekoppelt mit Schreiben, wie bei der Lernmethode „ Lesen durch Schreiben“, überträgt sich der Frust mit der Schrift zwangsläufig auch auf das Lesen.

Bei der hier vorgestellten Methode können die Kinder selbständig schreiben, wenn sie selber wollen, sie müssen aber nicht. Stattdessen können sie nur durch (magnetische) Legebuchstaben, Buchstabenstempel etc. „schreiben“, parallel dazu werden spielerische Schwung- und Malübungen zur Lockerung des Handgelenks und zur Schreibvorbereitung unter ergotherapeutischen Gesichtspunkten durchgeführt.

Grundschullehrer mögen jetzt denken, das Lernen aller Buchstaben plus Umlaute etc. braucht schon ein Jahr, und alles andere noch vorher absolvieren; DAS GEHT NICHT!

Doch es geht erfahrungsgemäß sogar viel schneller, denn:

- durch ständige kleine Erfolgserlebnisse lernt das Kind motiviert und ist

Ständig „ gierig“ nach Neuem

-rein spielerische Methode wird nicht als erzwungenes Lernen empfunden, dadurch entfallen Nebenwirkungen wie Frustration und Unlust

-es wird kindgerecht unter Ausnutzung der natürlichen Wahrnehmung und des Bewegungsdranges und aller Sinne gelernt

- der Lernstoff z.B. der Buchstabenteil wird kindgerecht und gehirn-gerecht vermittelt

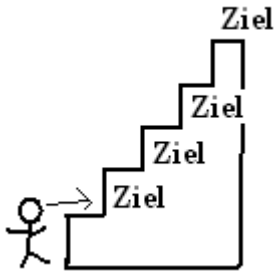
-Überforderung ist bei diesen kleinen Lernstufen ausgeschlossen

-Unterforderung ist ebenfalls ausgeschlossen, da das Tempo und die Intensität der einzelnen Stufen das Kind bestimmt, gegebenenfalls können Schritte übersprungen werden oder auch gleichzeitig erfolgen

- innerhalb einer Stufe lässt sich noch einmal mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden arbeiten; innerhalb einer Klasse können einige Kinder noch mit drei Lautmündern die Lesesynthese üben, andere gleichzeitig schon mit sechs Lautmündern

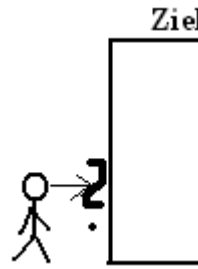
-systematischer , logischer Leseaufbau; dadurch entfällt Lernen durch Versuch und Irrtum oberhalb der Leistungsgrenze, welches zu Zeitverlust, Frustration und noch längerem unsicherem Lesen führt

- Lesen lernen erfolgt mit allen Sinnen, diese Methode ist auch für Kinder mit einer anderen Wahrnehmung („Wahrnehmungsstörungen“), welche eine normale Grundschule besuchen, bestens geeignet; der Wechsel in eine Förderschule bliebe so vielen erspart



Motivation und ständige Erfolge,
kleine Schritte, mit dem neuen
Lernziel ständig in Sichtweite

statt



Frustration, mangels Erfolgen, Lernziel
erscheint unerreichbar weit und nicht
„greifbar“

Diese Unterlagen können sie auch als Baukasten verwenden. Je nach Leselernmethode der Schule ihres Kindes und dessen Fähigkeiten können Sie einzelne Elemente gezielt für ihr Kind nutzen. Viele scheinbare Lernprobleme werden sich damit in Luft auflösen.

Die einzelnen Schritte zum richtigen Lesen sollen sich den Fähigkeiten ihres Kindes anpassen und nicht das Kind der vorgegebenen Leselernmethode und dem vorgegebenen schulischem Tempo.

Kinder, welche z.B. gut nur mit den Augen die Form eines Buchstaben erfassen können, werden den Teil der Tastbuchstaben gar nicht benötigen. Als Eltern können Sie hier individuell auf ihr Kind eingehen und es mit Erfolg und Spaß fördern. Erfahrungsgemäß kann ich sagen; nachdem die Kinder die richtigen Grundlagen des Lesen Lernen mit den ersten Buchstaben begriffen haben, eignen sie sich nach und nach, sehr schnell aus eigenem Antrieb und ohne weitere Hilfe, den Rest der Buchstaben an.

Ich möchte aber darauf hinweisen, dass Kinder mit erheblichen Wahrnehmungsproblemen und Lernschwierigkeiten etc. in die Hand von Fachleuten wie Ergotherapeuten, Logopäden Heilpädagogen, etc. gehören. Diese können erfahrungsgemäß am besten die Ursachen der Probleme feststellen und in Kooperation mit Eltern und Schule arbeiten.

Für alle Schritte von 1-10 benötigt man keinen Schreibtisch und keinen Stuhl, sie lassen sich überall kindgerecht und in Bewegung durchführen. Das „Schreiben“ von Wörtern mit Legebuchstaben etc. kann auf dem Fußboden erfolgen oder auf einem breiten Fensterstock. Die Schritte 1-6 sind besonders geeignet für die „Vorschule“ im Kindergarten oder zu Hause.

Nachfolgend lassen sich die Schritte 4 und 5 auch vor den Schritten 1,2 und 3 ausführen. Erst Einführung ganzer Wörter, dann Lautsynthese.

Die Schritte :

1. Lauterfassung Wahrnehmung mit den Lautmündern



2. Lautsynthese mit den Lautmündern

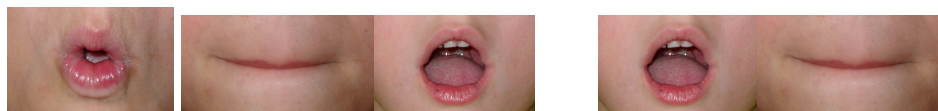


3. Lesen von Wörtern ohne Bedeutung



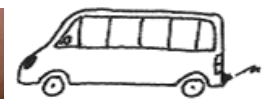
(Moma)

4. Lesen von Wörtern und Sätzen mit Bedeutung mit den Lautmündern



(O ma

am



Bus)

5. Lernen von Symbolen für ganze Wörter



(holt)

6. Lesen von Sätzen mit diesen Wörtern



(Paul



holt



Pilze)

7. Lesen von Sätzen mit Lautmündern und Wortsymbolen



(Ma ma



holt



Wein)

8. Erfassen der Form des Buchstabensymbols mit allen Sinnen



9. Gehirngerechtes Verbinden von Laut und Buchstabensymbol über den Anlaut
(evtl. erst nur Großbuchstaben)



9. Lesen von Sätzen mit Buchstabensymbolen und Wortsymbolen.



oder schrittweises Ersetzen der Lautmünder durch Buchstaben



10. Lesen von Sätzen ohne Wortsymbole bei Kenntnis der Buchstaben
evtl. erst nur Großbuchstaben

MAMA HOLT PILZE

11. evtl. Einführen der kleinen Buchstaben und schrittweise Ersetzen im Text

MAMA HoLT PiLzE
Mama holt Pilze

12. Beginn des richtigen Schreibens

Option: Begleitung durch Gesten ähnlich Fingeralphabet nach Koch